

# Finanzierungsanfrage Projekt Kunstführer



Schlicht und wohlproportioniert von aussen, unerwartet reich geschmückt und festlich-heiter im Innern.

(aus der Festschrift «500 Jahre Kirche Dürnten» von Silvia Sturzenegger)

Dürnten ist ein idyllisch gelegener Ort am Fusse des Bachtels im Bezirk Hinwil (Zürcher Oberland) und Teil der politischen Gemeinde Dürnten mit rund 7'600 Einwohnern. Erstmals erwähnt wurde Dürnten als «Tunriude» in einer Urkunde von 745. Vermutlich war der Ort schon vor rund 3'500 Jahren besiedelt. Ausgrabungen von römischen Niederlassungen und Funde in alemannischen Gräbern zeugen von der langen und spannenden Geschichte Dürntens.

Die spätgotische Kirche unter Satteldach mit eingezogenem Oktogonalchor und dem Turm mit Käsbitzenabschluss beruht auf drei Vorgängerbauten (frühmittelalterlich, romanisch und hochgotisch) und wurde in seiner jetzigen Gestalt 1517-1521 erbaut.

Im Innern der Kirche finden sich zwei besondere Kostbarkeiten:

- ★ die prachtvoll geschnitzte und bemalte Flachdecke im Schiff und die Flachschnitzerei an der Emporenbrüstung (mit Jahreszahl 1521): eine von nur fünf Zürcher Kirchen, die noch über die originalen, rund 500 Jahre alten Decken mit flach geschnitzten Friesen im Kircheninnern verfügt.
- ★ die anlässlich der Innenraumrenovierung von 1979 bis 1981 entdeckten, freigelegten und restaurierten Chormalereien mit Pflanzen und Blumen («Paradiesgärtlein»), zwei Schlusssteinen mit Wappen und einer eindrücklichen Christuskopfdarstellung an der Innenseite des Chorbogens.



# Würdigung, Besonderheiten und Schwerpunkte für den Kunstführer GSK

Die reformierte Kirche Dürnten gehört zu den schönsten spätmittelalterlichen Landkirchen des Kantons Zürich und steht unter kantonalem und nationalem Denkmalschutz (A-Objekt). Ein Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK fehlt bisher und ist angesichts der hohen Qualität dieser Kirche und ihrer hervorragend erhaltenen Besonderheiten mehr als wünschenswert. Während die Flachschnitzdecke durch eine Publikation der Denkmalpflege Zürich (2009) mustergültig aufgearbeitet ist, fehlt bisher eine vergleichbare Würdigung der Malereien im Chor. Dies soll im Rahmen des Kunstführers GSK geleistet werden.

Anlässlich des Kirchenjubiläums (2021) ist die schöne Festschrift der Kirchgemeinde, «500 Jahre Kirche Dürnten», erschienen. Der Kunstführer GSK wird diese ergänzen, erweitern und die Kirche Dürnten auf überregionaler und nationaler Ebene präsentieren.



**Barbara Tobler**, Kunsthistorikerin lic. phil. (Universität Zürich), Fachbereiche Sakralkunst und -architektur, sakrale Glasmalerei und Gartenarchitektur. Verfasserin des Schweizerischen Kunstführers GSK «Sakrallandschaft Domat/Ems» (2020).



**Lucia Degonda**, Fotografin in den Bereichen Architektur und Landschaft, fotografierte 2020 die Kirchen Domat/Ems für den Kunstführer GSK «Sakrallandschaft Domat/Ems».

Barbara Tobler und Lucia Degonda haben bereits für den Kunstführer über Domat/Ems zusammengearbeitet. Sie sind beide dem Zürcher Oberland sehr verbunden.

## Finanzierungsmöglichkeiten

Die Kosten für die Realisation und Produktion des Kunstführers werden sich auf etwa 39'000 Franken belaufen.

Um dieses informative und qualitativ hochstehende Printprodukt herstellen zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Eine Mitfinanzierung ist als Spende oder in Form eines Sponsorings möglich und soll helfen, ein historisches Bauwerk in einem Kunstführer GSK zu würdigen.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!



Manuel Andermatt

Kirchenpfleger Liegenschaften



Gaudenz Domenig

Kirchenpfleger Finanzen

## Kontoverbindung

Zürcher Kantonalbank

**IBAN CH92 0070 0114 8022 9270 6**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dürnten

Bubikonerstrasse 2

8635 Dürnten

Vermerk «**Kunstführer Kirche Dürnten**»

Bitte geben Sie ausserdem an, ob es sich bei Ihrem Beitrag um eine Spende (ohne Gegenleistung) oder ein Sponsoring handelt.

Ihr Sponsoringbeitrag		
ab CHF 1'000	ab CHF 500	ab CHF 100
Unsere Leistung		
Führung mit Autorin	Führung mit Autorin	–
Ihr Logo im Kunstführer	Erwähnung im Kunstführer	Erwähnung im Kunstführer